

Prof. Dr. Swetlana Franken,
DHAW und HSBI

s.franken@deutschehochschule.de
swetlana.franken@hsbi.de

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
18/1903

A01, A18

Stellungnahme

zu dem Antrag der Fraktion der SPD „Von guter Arbeit in gute Arbeit vermitteln – Das Land muss bei der Transformation der Arbeitswelt vom Zuschauen ins Handeln kommen“,

Drucksache 18/9162

Anhörung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales am 30. Oktober 2024

Das bevölkerungsreichste und industrieintensive Bundesland NRW befindet sich im Wandel, der durch drei zentrale Faktoren ausgelöst wird: Digitalisierung, Dekarbonisierung und Demografie/Fachkräftemangel. Es geht praktisch um eine **doppelte Transformation** – digitale und ökologische – unter erschwerten Bedingungen des gleichzeitigen Fachkräftemangels, die Menschen, Unternehmen und Politik vor enorme Herausforderungen stellt und nur systemisch und gemeinsam bewältigt werden kann.

Die Digitalisierung als entscheidender Treiber dieser Transformation bewirkt weitgehende **Veränderungen in der Arbeitswelt**, wie Wegfall von Arbeitsplätzen, Entstehen von neuen Berufen und Arbeitsplätzen, neue Kompetenzanforderungen an die Beschäftigten, Flexibilisierung der Arbeit (z.B. remote Arbeit, wechselnde Aufgaben), Zunahme atypischer Beschäftigungsformen wie Zeit- und Leiharbeit (z.B. Crowdfunding), virtuelle Zusammenarbeit, Führung auf Distanz etc.

Es ist zu erwarten, dass der Anteil von Routine- und monotonen Tätigkeiten weiter abnehmen wird, sowohl in der Produktion als auch in der Verwaltung und im Dienstleistungsbereich. Es werden jedoch meistens nicht ganze Berufe und Arbeitsplätze wegfallen, sondern bestimmte Tätigkeiten innerhalb eines Berufes. Die Beschäftigten sollen auf diese Veränderungen mithilfe von Weiterbildungen und Schulungen vorbereitet werden.

Die Auswirkungen der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt, die Arbeitsaufgaben und Arbeitsorganisation sind jedoch **keine Automatismen**, sondern sind von der praktischen **Gestaltung** in jedem einzelnen Unternehmen bzw. jeder Organisation abhängig. Eine erfolgreiche digitale Transformation erfordert eine fundierte Analyse, Bewertung und Neugestaltung der Arbeit. Digitalisierung birgt generell die Chance, die wirtschaftliche Wertschöpfung zu steigern, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu erhalten und zugleich die Beschäftigten von schweren und monotonen Tätigkeiten zu entlasten und die Arbeit interessanter und lernförderlicher zu gestalten.

Studien belegen, dass die Beschäftigten gegenüber digitalen Technologien meistens offen und aufgeschlossen sind und in ihre Implementierung **einbezogen werden wollen**. Die Partizipation der Mitarbeitenden oder ihrer Vertretungen (Betriebsräte) trägt dazu bei, dass die Digitalisierung im Interesse von Unternehmen und Menschen gestaltet wird. So kann digitale Transformation einen neuen Schub für die Humanisierung der Arbeit im Sinne von **New Work** bzw. **Better Work** geben.

Die meisten Betriebe in NRW befinden sich durch die doppelte Transformation unter Bedingungen des Fachkräftemangels und der steigenden (Energie)Preise in einer angespannten Lage und brauchen **Unterstützung der Politik**, um diese Herausforderungen zu bewältigen. Vor allem eine zentral gesteuerte **Weiterbildungs- und Qualifizierungsstrategie** für die neuen Aufgaben und Tätigkeiten im Kontext der Digitalisierung und Dekarbonisierung erscheint sinnvoll, die auf der Basis fundierter Informationen zum Status quo entwickelt werden sollte.

Bei der Weiterbildungs- und Qualifizierungsstrategie ist auf spezifische Interessen und Belange **verschiedener Zielgruppen**, z.B. Frauen, Älterer, Zugewanderter zu achten, die von der Digitalisierung unterschiedlich tangiert werden. Forschungsergebnisse belegen, dass insbesondere Frauen und Ältere hinsichtlich der Digitalkompetenz benachteiligt sind und stärker gefördert werden sollen.

Von großer Bedeutung ist eine gezielte Sensibilisierung und Qualifizierung für die **Nutzung der Künstlichen Intelligenz (KI)** als entscheidenden Erfolgsfaktor der Zukunft. Wegen der enormen Geschwindigkeit bei der Entwicklung von KI-Technologie wäre eine schnelle massive Offensive dringend erforderlich.

Auch eine **Transformationsberatung** für digitale und ökologische Transformation stellt ein wirksames Instrument dar, um die Unternehmen, insbesondere KMU, bei der Umsetzung der Veränderungen zu unterstützen.